

---

# JAHRESBERICHT 2011



20 Jahre

*im leben gut beraten*

katholische ehe - familien-  
lebensberatung euskirchen

---

## Unsere Gesellschaft braucht wegweisende Akzente

Seit 20 Jahren unterstützt die Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen (EFL) Menschen in Euskirchen und der Eifel in schwierigen Lebenssituationen. Sie ist eine Einrichtung des Erzbistums Köln und des Verbandes der Katholischen Kirchengemeinden im Kreisdekanat Euskirchen und richtet sich an Menschen, die Unterstützung suchen bei der Bewältigung von Beziehungsproblemen, Not- und Konfliktsituationen und Lebenskrisen. Wer sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet, sich überfordert fühlt oder aus einer Verstrickung neue Klarheit gewinnen möchte, kann die professionelle Hilfe der Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in der Beratungsstelle oder der Onlineberatung in Anspruch nehmen. Dies gilt für Einzelpersonen oder Paare unabhängig von einer Religionszugehörigkeit.

Hinzu kommen präventive Angebote für Paare. Die Beratung von Ehepaaren mit minderjährigen Kindern gehört traditionell zu den Schwerpunkten der Arbeit der EFL. Ziel ist die Stärkung der Beziehungskompetenz und der individuellen Kontaktfähigkeit der Ratsuchenden. Eine gute Beziehung und Partnerschaft der Eltern trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder die für eine gesunde Entwicklung notwendige Sicherheit und Geborgenheit erfahren.

Durch Kooperationsverträge mit einigen Familienzentren unterstützen wir die Eltern indirekt bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben. Die fachliche Mitarbeit dort hat die Aufgabe, die persönliche Entwicklung eines erwachsenen Familienmitglieds oder die Beziehungskompetenz von Paaren als Grundelement einer jungen Familie zu fördern. So stehen wir in den Einrichtungen für Informationsveranstaltungen bereit, in denen wir über das Beratungsangebot, die Möglichkeiten präventiver Paarkurse und Veranstaltungen Auskunft geben. Zu diesem Themenbereich begleiten wir ebenso Erzieherinnen über Fortbildungen oder Supervision.

Durch die vernetzte Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Trägern auf Stadt- und Kreisebene ist die EFL fester Bestandteil in den zuständigen Gremien der Stadt und des Kreises Euskirchen.

In der „Grundordnung für die Katholische Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Köln“ ist der Auftrag formuliert, als Teil der katholischen Ehe- und Familienpastoral im Erzbistum Köln Menschen in kritischen Lebensphasen und schwierigen Lebensentscheidungen zu unterstützen und in einer Gesellschaft, die sich einseitig durch Leistung und Fortschritt definiert,

korrigierende und wegweisende Akzente zu vermitteln. In diesem Sinne trägt die EFL Euskirchen dazu bei, den pastoralen Grundauftrag der Kirche zu erfüllen. Die pastorale Akzentuierung unserer Arbeit kommt in der Zusammenarbeit mit dem für uns zuständigen Mitarbeiter der Ehe- und Familienpastoral und in den von uns mitgestalteten Angeboten zum Ausdruck.

Nach 20 Jahren erfolgreicher Arbeit sehen wir Mitarbeiter eine professionelle Beratungsstelle, die für die neuen Anforderungen in einer sich ständig verändernden Gesellschaft für die Zukunft gewappnet ist.

Unser Dank gilt allen, die engagiert beim Aufbau der Beratungsstelle mitgearbeitet haben, denen, die sie jetzt stetig weiterentwickeln und professionell den Erfordernissen der Zeit anpassen und denen, die sich der immer komplizierter werdenden Logistik und Finanzierung stellen.

Besonders danken möchten wir unseren Klienten, die in schwierigsten Lebenssituationen zu uns kommen und sich uns mit ihren privatesten Problemen vertrauensvoll öffnen.

Wir sind gerne weiterhin für SIE da.

Ursula Merzbach

## Was das Leben mit der Liebe macht

In dem gleichnamigen Buch erzählt der Journalist und Schriftsteller Erwin Koch in seiner prägnant klaren, unsentimentalen Sprache authentische Lebens- und Liebesgeschichten von Menschen, die er persönlich kennengelernt hat. Die emotional berührenden Geschichten spiegeln auf ungeschönte Weise, wie Menschen damit leben, wenn ihr Dasein von Schicksalsschlägen bedrängt wird durch Krankheit und den Tod geliebter Menschen, Existenzsorgen sowie Trennungen und was aus der Liebe wird, die sie verbindet.

Was das Leben mit der Liebe macht -

das erfahren wir auch als Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen in den Gesprächen mit Menschen, ob einzeln oder als Paar, die unsere Beratungsstelle in als krisenhaft erlebten Lebensumständen aufsuchen. Die Lebenswirklichkeit

der Paare und ihre Verwicklungen, ihre Belastungen durch die Arbeitswelt und die paarimmanenten Themen wie Nähe und Distanz, Autonomie und Bindung, Macht und Unterordnung sowie Intimität und Sexualität offenbaren sich im Beratungsprozess. Wir MitarbeiterInnen bieten nicht nur eine professionelle psychologische Beratung an - wir lassen uns auch auf eine menschliche Begegnung ein, sind unparteiische Begleiter einer möglichen Entwicklung, gleichsam mitschwingende Resonanzkörper. Das Prinzip der zeitlichen Entschleunigung ist uns wichtig - Zeit und Raum bieten, um das Leidvolle zuzulassen, partnerschaftliche Verstrickungen zu entwirren, persönliche Ressourcen zu entdecken, den eingeengten Blick wieder zu weiten, um neue Perspektiven als Paar zu entwickeln.

Das Erkennen der eigenen Anteile an der gegenwärtig als unbefriedigend erlebten Partnerschaft und die Übernahme der Verantwortung dafür sind erste Schritte zu einer möglichen Veränderung. Denn es geht nicht darum, eine Schuld bei einem oder beiden Partnern festzustellen, sondern die Dynamik der Partner zu erkennen sowie gegenseitig die Gefühle wahrzunehmen und anzuerkennen, die das eigene Verhalten beim Partner auslöst. Auf dieser Grundlage können alternative Verhaltensweisen entwickelt werden. Aus der Paarkrise kann sich mit Hilfe von Beratung die Chance für persönliche Reifung und gemeinsames Wachstum als Paar entwickeln.

Was das Leben mit der Liebe macht -

So formuliert sagt dieser Satz in seiner passiven Ausdrucksform, dass das Leben in seiner Nicht-Vorhersehbarkeit und in einer Schicksalhaftigkeit einen Einfluss auf meine Liebesbeziehungen nimmt, der mich selbst in Teilen meiner Handlungs- und Steuerungsfähigkeit beraubt. Wir erleben es in den Beratungen immer wieder, dass es aufgrund nicht beeinflussbarer äußerer Faktoren wie z.B. Arbeitslosigkeit, psychischen und anderen Erkrankungen eines Partners und ungewollten Trennungen zu Trauer und Wut, Sprachlosigkeit und Erstarrung von Menschen kommt. Betrachtet man jedoch die Auswertung der Beratungsanlässe der Klienten unserer Beratungsstelle zeigt sich, dass Krisen in Partnerschaften häufig durch andere Anlässe entstehen. An erster Stelle werden bei den partnerbezogenen Themen die dysfunktionale Kommunikation genannt, gefolgt vom Auseinanderleben der Partner. In beiden Bereichen gibt es hilfreiche Interventionen, die Paaren Wissen um das Gelingen von Kommunikation vermitteln und darin unter-

stützen, eine befriedigendere Situation in der Pflege ihrer Beziehung zu erlangen.

Was das Leben mit der Liebe macht -  
Was wir mit der Liebe im Leben  
machen können

Was wir als Individuen in unserer persönlichen Freiheit „mit der Liebe machen“, obliegt in großem Maß nicht dem Schicksal sondern unserer eigenen Gestaltung - wir selbst entscheiden täglich durch unser eigenes Handeln. Dieses kann der Pflege der Partnerschaft eher förderlich oder hinderlich sein. Auch wenn die Tendenz besteht, immer wieder in alte Verhaltensmuster zu fallen, die man gerne hinter sich lassen würde, ist es hilfreich, nicht zu kapitulieren, sondern sich immer wieder neu seiner Verantwortung zu stellen.

Damit die Liebe dauerhaft bleibt - auch in langjährigen Beziehungen - ist es notwendig, dem Partner im Alltag mit Achtsamkeit zu begegnen: Sich als Paar Auszeiten nehmen, das gemeinsame Gespräch pflegen, positive Eigenschaften registrieren und dem Partner wertschätzend mitteilen, Zärtlichkeiten austauschen und als Rituale in den Alltag integrieren, die eigenen Stärken und die des Partners erkennen und fruchtbar in die Beziehung einbringen. Den Partner in seiner Fremdheit sehen und so sein lassen können in dem Bewusstsein: Ich bin ich und du bist du, aber gemeinsam entwickeln wir uns zu einem neuen Dritten.

In Umkehrung der Überschrift ließe sich auch noch fragen:

Was macht eigentlich die Liebe mit dem Leben?

Meine persönliche Antwort lautet: Liebe kann eine stabile Partnerschaft entstehen lassen, in deren Geborgenheit Menschen das Positive miteinander teilen, sich getragen fühlen sowie Kraft und Halt finden in den stürmischen Zeiten ihres Lebens.

Wer sich als interessierter Leser auf das eingangs zitierte Buch von Erwin Koch einlassen möchte, wird dort eine Bestätigung finden.

Erwin Koch:  
Was das Leben mit der Liebe macht.  
Wahre Geschichten  
Corso, Hamburg 2011

Elke Behrens-Bruckner

## KEK Konstruktive Ehe und Kommunikation

In Trägerschaft der Abteilung Ehe- und Familienpastoral im Erzbistum Köln fand im Jahr 2011 das Kommunikationstraining KEK in unserer Stelle statt.

Das Gesprächstraining soll neben der persönlichen Beratung ein kontinuierliches präventives Angebot sein für Paare, die sich nicht in einer akuten Krise befinden und ihre Gesprächskompetenz verbessern möchten.

Weitere Informationen unter [www.epl-kek.de](http://www.epl-kek.de)

Termine 2012:  
02./03. und 16./17.03.  
07./08. und 21./22.09.

## Fachlicher Austausch, Vernetzung, Zusammen- arbeit

- Regelmäßige Supervision und Teamsitzungen
- Supervision und Team in der Onlineberatung
- Katholische Familienzentren (Euskirchen, Bad Münstereifel, Zülpich)
- Haus der Familie, Euskirchen
- „Runder Tisch gegen häusliche Gewalt“ in Euskirchen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“, Caritasverband im Kreis Euskirchen
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft im Kreis Euskirchen
- AK Familie im Kreis Euskirchen
- Jugendmigrationsdienst
- Referat für Ehe- und Familienpastoral im Erzbistum Köln
- Leiterkonferenz der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Erzbistum Köln
- AG „Ehepastoral“ im Erzbistum Köln

Klienten: 430

weiblich 237  
männlich 193

Beratungsstunden: 1500

Einzel Sitzungen 448  
Paarsitzungen 1004  
Familiensitzungen 18  
Online-Kontakte 71

## Familienstand

ledig 52  
verheiratet 329  
geschieden 43  
verwitwet 6

## Altersverteilung

unter 30 28  
30 - 50 280  
50 - 70 122

## Angebot

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) ist ein Fachdienst der Seelsorge des Erzbistums Köln.

Jeder Erwachsene kann zu uns kommen, unabhängig von Konfession, Nationalität und Alter.

Mit Einzel-, Paar- und Familiengesprächen bieten wir Unterstützung bei der Bewältigung von Partnerproblemen und anderen persönlichen Konflikten und Lebenskrisen.

Für Menschen, die nicht persönlich zu uns kommen können, besteht zusätzlich die Möglichkeit, unsere Onlineberatung in Anspruch zu nehmen:  
[www.onlineberatung-efl.de](http://www.onlineberatung-efl.de)

## Kosten

Unsere Hilfe ist kostenlos, aber nicht umsonst. Die Beratung ist ein Dienst der Katholischen Kirche und wird vom Erzbistum Köln finanziert.

Für Spenden sind wir dankbar:  
Konto 1043892  
BLZ 382 501 10  
Kreissparkasse Euskirchen

## Träger

Verband der katholischen Kirchengemeinden im Kreisdekanat Euskirchen

## Team

Ursula Wiederspahn  
Dipl.-Psychologin,  
EFL-Beraterin, Stellenleiterin

Ursula Merzbach  
Sozialpädagogin grad.,  
EFL-Beraterin

Doris Menkenhagen  
Dipl.-Sozialarbeiterin,  
EFL-Beraterin, freie Mitarbeiterin

Elke Behrens-Bruckner (ab 1.11.11)  
Dipl.-Pädagogin,  
EFL-Beraterin, freie Mitarbeiterin

Christel Scheve  
Sekretärin

Referent für Ehepastoral  
Norbert Koch

## Supervisor

Axel Böhmer  
Dipl.-Psychologe,  
Psychoanalytiker

## Kontakt

Katholische Beratungsstelle für  
Ehe-, Familien- und Lebensfragen  
Neustraße 43  
53879 Euskirchen

02251 51070  
[info@efl-euskirchen.de](mailto:info@efl-euskirchen.de)  
[www.efl-euskirchen.de](http://www.efl-euskirchen.de)

## Dank

Als Mitarbeiterinnen der EFL Euskirchen bedanken wir uns bei allen, die unsere Arbeit in vielfältiger Weise, u.a. durch Spenden, unterstützt haben.

*im leben gut beraten*



katholische  
ehe-familien-lebens-  
beratung euskirchen



## Neues von der Onlineberatung

Neben der Face-to-Faceberatung in der Beratungsstelle wird seit Jahren die Onlineberatung angeboten. Das Erzbistum Köln ist jetzt der erste Anbieter von Paarberatung Online. In einem speziellen, abgesicherten Raum - Online - können sich das Paar und der / die BeraterIn zeitunabhängig mailen oder zeitgleich chatten. Wir freuen uns über diese Entwicklung und hoffen, dass sie gut genutzt wird.

## Evaluation der Onlineberatung

Am 28.02.12 wurden die vorläufigen Ergebnisse der „Evaluation der Online-Beratung der Katholischen Bundeskonferenz Ehe-, Familien- und Lebensberatung unter besonderer Berücksichtigung der Wirkfaktoren“ von PD Dr. Christiane Eichenberg (Uni Köln) und Dipl.-Psych. Demetris Malberg vorgestellt.

Ziel der Evaluationsstudie ist die Überprüfung der Wirksamkeit und Wirkfaktoren der Online-Beratung (speziell E-Mailberatung), die Ableitung von Verbesserungspotenzial bzgl. der Erreichbarkeit von Ratsuchenden und eine evtl. Optimierung der Interventionsstrategien durch Schulungen der BeraterInnen. An der Studie haben die Diözesen Köln, Osnabrück, Aachen, Münster, Freiburg, Paderborn, Hamburg, Hildesheim und Limburg teilgenommen. Es beteiligten sich 99 Ratsuchende im Erhebungszeitraum (27.01.-12. 07.2011) an der Vorbefragung. 28 Ratsuchende haben noch an der Nachbefragung teilgenommen.

Die soziodemografische Auswertung betätigt unsere statistischen Erkenntnisse: so waren von den Befragten 78,8% Frauen und 22,2% Männer. Das Durchschnittsalter beträgt 36,3 Jahre und liegt damit 10 Jahre unter dem Durchschnittsalter der Ratsuchenden in den Beratungsstellen vor Ort. Bei der Größe des Wohnorts wird deutlich (bis 5000: 26,3%; 5000 - 100 000: 48,4%; mehr als 100 000: 25,3%), dass überwiegende Zahl der Ratsuchenden aus Orten kleinerer bis mittlerer Größe kommt, in denen es häufig keine Beratungsstellen gibt.

Dominante Problembereiche sind Beziehungsprobleme mit 40,4%, Depressionen und Ängste mit 11% und Sexueller Missbrauch mit 5,1%.

Bei der Messung der Symptombelastung der Online-Stichprobe zeigt der GSI T-Wert = 68,0 (GSI=Grundsätzliche Psychische Belastung; T-Werte von 40–60=Normalwerte; 61–70=hohe psychische Belastung; 71–80=sehr hohe psychische Belastung), dass es sich um eine klinisch signifikant belastete Gruppe handelt. Fast 65% der Stichprobe weist höhere Werte als 63 auf

und 37% weisen extreme T-Werte auf, die sich dem Maximalwert von 80 nähern! Als erstes Fazit aus diesen Ergebnissen ergibt sich die Notwendigkeit elaborierter, an das Internet angepasster Interventionskonzepte und die Notwendigkeit von Fortbildungen zum Umgang mit Ratsuchenden, die hohe psychische Belastungen mitbringen. Auf die Frage nach der Wirksamkeit und Zufriedenheit mit der Emailberatung gaben 64,3 % der Ratsuchenden in der Nachbefragungsstichprobe an, „sehr zufrieden“ zu sein und 28,6% waren zufrieden. 68% gaben an, dass sich durch die Beratung in ihrem Leben etwas verändert habe und für 71,2% der Nachbefragungsstichprobe ergaben sich emotionale und Verhaltensänderungen im Umgang mit dem benannten Problem.

Die E-Mail-Beratung zeigt sich somit als zufriedenstellendes und wirksames Angebot. Die Beziehungsgestaltung und der Beratungserfolg gelingen im Online-Setting.

Bei den vorrangigen Nutzungsmotiven gab es das überraschende Ergebnis, dass die Emailberatung von 40% der Ratsuchenden gewählt wurde, weil sie ein kirchliches Angebot ist. Weitere 25% gaben als Motiv an (Mehrfachnennungen möglich), weil sie kostenlos ist und 25%, weil die Emailberatung empfohlen wurde. Unter den sonstigen Motiven gaben 28,6% an: seriös und qualifiziert, große Auswahl an möglichen Themen und verschiedene BeraterInnen, ansprechende Internetpräsenz, überzeugender und ansprechender als andere Seiten, jederzeit erreichbar und zeitlich flexibel.

Zusammenfassend kann man aus diesen ersten Ergebnissen ableiten, dass die Ratsuchenden die Online-Beratung als reguläre und seriöse Beratung sehen und für sich wirksam nutzen können. Gespannt sein darf man auf den Abschlussbericht mit allen Auswertungsergebnissen, der im Juni 2012 erscheinen soll.

Georg Riesenbeck  
Kordinator der Onlineberatung